

Begut-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Kreisen errichteten Postgebäuden abgeholte: vierzehnkr. 4.50,- bei zweimaliger wöchentlicher Auslieferung ins Land A 5.50,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehnkr. A 6,-. Dienstliche Freuabhandlung ins Ausland: monatlich A 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe Mittwochtag um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von Mittwoch 8 bis Sonntag 7 Uhr.

Filialen:

Otto Klein's Tortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Bonis 25., Käthekestr. 14, part. und Königstr. 7.

Nr. 245.

Das Wiederaufleben der Justiznovelle.

Rathaus unter.

Von juristischer Seite wird uns geschrieben: Innerhalb verschiedener Parteien des Reichstages bemüht man sich, noch in dieser Session die Justiznovelle, deren Beurteilung bekanntlich in der dritten Sitzung abgebrochen wurde, wieder zur Verhandlung zu bringen und mit der Regierung ein Compromiss über bestreite Punkte abschließen. Wenn die Novelle im December vorigen Jahres scheiterte, so trug zumeist die Haltung der Reichstagsabgeordneten, die sich geradezu ein Vergnügen daraus machte, die Wünsche der Regierung nicht zu berücksichtigen, Schuld daran. Ob die Regierung jetzt bereit sei, die Verhandlungen wieder aufzunehmen, steht dahin.

Den Hauptstreitpunkt bildete bekanntlich die Zahl der Richter, die zur Beurteilung einer Strafammer erforderlich sein soll. Die Regierung wollte diese Zahl von fünf Richtern auf drei Richter herabsetzen. Beiderseits sah sie den Fehler, die fiktionalen Gründe für diese Maßregel zu sehr herzuheben, um so bot damit dem Gegner eine breite und tiefe Angriffsfläche. So kam es, daß eine Mehrheit des Reichstages daran festhielt, daß die Strafammern nach wie vor mit fünf Richtern zu besetzen seien. Insofern aber hat sich, um die Einführung der Berufung und die Entschädigung unschuldiger Verurteilten zu ermöglichen, der Gedanke an ein Compromiss mit der Regierung dazu gebracht. Es werden verschiedene Vorschläge gemacht. Nach dem einen soll als Kompensation für die Belebung mit nur drei Richtern die Einstimmigkeit der drei Richter bei der Berufung notwendig sein; nach dem anderen Vorschlag soll bei schwereren Delikten eine Strafammer mit fünf Richtern, bei leichteren Delikten mit drei Richtern besetzt sein.

Der Vorschlag, daß die Einstimmigkeit der Richter zur Beurteilung notwendig sein soll, erscheint unannehmbar. Wer im Justizwesen thätig gewesen ist, weiß, daß es nicht an Richtern mangelt, die in Strafammern nicht nur gewissenhaft — denn das soll natürlich jeder Richter sein —, sondern geradezu englisch sind und die, wenn auch nur eine Brüderauslage den belastenden Anklagen gegenüberstehen, zur Freisprechung geneigt sind. Nun wäre ja allerdings nach der Einführung der Berufung die Erzielung einer Abänderung des Urteils möglich sein. Es würde aber dadurch die Thätigkeit der Berufungsammern allzu sehr und allzu oft in Anspruch genommen werden. Das Erfordernis der Einstimmigkeit hat aber noch ein anderes schwerwiegendes Versehen gegen sich. Da, wie bei allen sonstigen juristischen Verfahren und bisher auch bei Strafverfahren, die Einstimmigkeit nicht erforderlich, so weist da die Beratung gesehen ist, daß das Publikum nicht, welche Richter im einzelnen Fälle für oder gegen die Berufung gestimmt haben. Es werden also bei obänderten Einstimmigkeiten höheren Instanzen die einzelnen Richter nicht komprimiert. Man weiß nun aber ein mittleres oder höheres Landgericht, bei dem die Belebung der Strafammern in der betreffenden Stadt genau bekannt ist. Wenn nun dort diese ablaubliche Einstimmigkeit gegen die Urtheile des erstenkamischen Collegiums vor, so würde der Rechtsrat des Publikums vor jedem dieser Richter bestmöglich sitzen, da man ja bei der Rechtmäßigkeit der Einstimmigkeit wissen würde, daß er ein urichtiges Urteil abgegeben hat.

Was nun den Vorschlag anlangt, die Strafammern je nach der Schwere des Delikts mit 5 oder 3 Richtern zu be-

setzen, so ergeben sich auch dagegen erhebliche Schwierigkeiten. Zunächst einmal wäre diese Trennung eine rein mechanische, da keineswegs ein schwereres Delikt auch schwieriger zu beurteilen ist. Man könnte fast sagen, daß das Gegenteil der Fall sei. Denn ein erheblicher Theil der mit schweren Strafen belegten Vergehen wird von Gewohnheitsverbrechern verübt, die oft genug, wenn sie abgeföhrt sind, als im Jahre 1883 der damalige Landrat des Stolper Kreises, Herr v. Riehbohm, als Nachfolger des Herrn v. Madai, zum Polizeipräsidenten von Berlin ernannt wurde. Damals, Anfangs 1886, wurde Herr v. Riehbohm auf Vorschlag seines älteren Bruders, des Kindes, zum Landrat des Stolper Kreises ernannt, und man hätte wohl annehmen, daß er in dieser über zehnjährigen Thätigkeit sich eine Kenntnis des politischen Vereins und Gemeinderechts erworben habe.

Dennoch ist und bleibt erwartet, daß, als im Jahre 1883 der damalige Landrat des Stolper Kreises, Herr v. Riehbohm, als Nachfolger des Herrn v. Madai, zum Polizeipräsidenten von Berlin ernannt wurde. Damals, Anfangs 1886, wurde Herr v. Riehbohm auf Vorschlag seines älteren Bruders, des Kindes, zum Landrat des Stolper Kreises ernannt, und man hätte wohl annehmen, daß er in dieser über zehnjährigen Thätigkeit sich eine Kenntnis des politischen Vereins und Gemeinderechts erworben habe. (Münz, Berg.)

* Berlin, 14. Mai. Die vom "Realer Beobachter" gebrachte Nachricht, die deutsche Reichsregierung habe durch die Abstimmung der Beauftragten die Beurteilung der bedeutendsten russischen Grossen in deutschen Reichsangehörigen ohne Weiteres das Recht zum einzjährigen freiwilligen Militärdienst in Deutschland verliehen", ist, wie jetzt der "Tägl. Rhei.", von zulängiger Seite widerlegt worden. Ob das Recht, das die Beurteilung erfolgte auf Grund des § 90 Absatz 7 der deutschen Wehrordnung, der wie folgt lautet:

"Der Reichskanzler ist ermächtigt, ausnahmsweise einzelnen für das akademische Studium bestellten Militärgymnasiaten außerordentlichen Lehrlingen die Bedeutung eines allgemeinen Freiwilligen Militärdienstes in Deutschland zu verleihen",

Die Reichskanzler ist ermächtigt, ausnahmsweise einzelnen für das akademische Studium bestellten Militärgymnasiaten außerordentlichen Lehrlingen die Bedeutung eines allgemeinen Freiwilligen Militärdienstes in Deutschland zu verleihen,

Es ist jenseit die Bestimmung getroffen worden, daß die Beurteilung auf Anordnung des Reichsministers an den Vorstehenden der zulässigen Gymnasialien zu richten sind. Wie man sieht, ist die Anerkennung keine allgemeine und erfolgt nicht "ohne Weiteres", wie der "Reale Blatt" meinte, sondern nur von Fall zu Fall, was gegen die bisherige Praxis, die nur in Ausnahmefällen zu gewähren, allerdings eine bedeutende Erleichterung ist. Das offizielle Verzeichnis der in Betracht kommenden russischen Verträge lautet:

Die Arbeiter-Versicherung des deutschen Reichs.

Gesamt-Besitzung 62 000 000.
Bewohnter 15 000 000.
Gesamtbesitz 150.
Besitzende Personen 8 000 000 18 389 000 11 585 000
Eigentümige Personen 2 929 000 388 200 347 700
Eigentümer (Mach) 156 746 000 88 905 700 132 140 000
Darunter Brüder:
der Arbeitgeber 39 229 000 68 424 000 51 400 000
der Arbeitnehmer 89 231 000 — 51 400 000
Angest. 148 437 000 68 424 000 132 140 000
Distanz: Rotra. der Entschädigung 115 629 000 50 125 800 42 920 000
der Bevölkerung 6 987 000 10 572 000 5 080 000
Bemerkenswert 132 662 000 144 400 000 414 000 000
Gesamtb. pro 100 39,3 129 121
Besitzung pro 100 16,0 3,7 10,0
Die Brodhüre schließt mit dem Wunsche, daß die Führung, welche die deutschen Arbeiter genießt, auch den Arbeitern anderer Gutsstaaten zu Theil werde, ein Wunsch, dessen Erfüllung freilich noch geruhte Zeit auf sich warten läßt.

Berlin, 14. Mai. (Privattelegramm.) Nach der "Nat. Ztg." steht es bereits fest, daß im Reichstage der Antrag auf einfache Befestigung des Verbindungsverbotes für Vereine in allen Bundesstaaten, wo das solches noch besteht, von den Nationalliberalen und den Zentrum unterstellt wird. Es dürfte jedoch mit allen Stimmen gegen die der beiden konserватiven Fraktionen angenommen werden. Das genannte Blatt hat den Grund, daß die reaktionären und die ihnen dienstwilligen Elemente im preußischen Staatsministerium alle haben, eine Krise herbeizuführen. Wenn den Bürgern

Deutsches Reich.

* Berlin, 13. Mai. In den Kreisen der preußischen Landtagsabgeordneten wird das Auftreten des Ministers des Innern sehr in der Dienstagsabendung der Berufung die Erzielung einer Abänderung des Urteils möglich sein. Es würde aber darüber die Thätigkeit der Berufungsammern allzu sehr und allzu oft in Anspruch genommen werden. Das Erfordernis der Einstimmigkeit hat aber noch ein anderes schwerwiegendes Versehen gegen sich. Da, wie bei allen sonstigen juristischen Verfahren und bisher auch bei Strafverfahren, die Einstimmigkeit nicht erforderlich, so weist da die Beratung gesehen ist, daß das Publikum nicht, welche Richter im einzelnen Falle für oder gegen die Berufung gestimmt haben. Es werden also bei obänderten Einstimmigkeiten höheren Instanzen die einzelnen Richter nicht komprimiert. Man weiß nun aber ein mittleres oder höheres Landgericht, bei dem die Belebung der Strafammern in der betreffenden Stadt genau bekannt ist. Wenn nun dort diese ablaubliche Einstimmigkeit gegen die Urtheile des erstenkamischen Collegiums vor, so würde der Rechtsrat des Publikums vor jedem dieser Richter bestmöglich sitzen, schon weil dadurch wird, daß jedesmal für sie nicht schweigend ist. Im Ubrigen wollen wir nicht unterlassen, bei dieser Gelegenheit zu bemerken,

Die Wiederherstellung der General-Gouverneur von Alger.

Feuilleton.

Heinrich von Orleans, Herzog von Aumale,
gest. den 7. Mai 1897.

„Ich habe mir oft gefragt, daß ein Königjahr, der alle Ideen seiner Zeit in sich aufgenommen hat, der ein Kenner der Geschichte ist, aufthatendst, auf sie Einfluß haben möchte, der nach Wahrheit strebt, sich in einer peinlichen und oft tragischen Lage befindet, wenn er als ehrlicher Bürger seines Landes leben will. Wenn er sich an die Regierung anschließt, die ihn nicht verbannen hat, so verachtet man ihn; steht er trotz des Zeits und hält sich zurück, so schwört man verdacht. Diese politische Rolle ist ihm unterfragt; denn Opposition bringt bei ihm Verachtung, Zustimmung, Respekt. Man kann über seine Unabhängigkeit, seine Thätigkeit reden man ihm als Verbrechen an.“ Diese Worte schrieb vor nunmehr fast dreißig Jahren ein französischer Schriftsteller in einem Aufsatz über den Herzog von Aumale, in dem das Haus Orleans forsch nicht den Vertreter eines Ansprüche auf den Königsthron, aber sein geistiges Überhaupt verloren hat. Und auf wen hätten sie besser gepasst, als auf diesen vierten Sohn des Bürgerkönigs Ludwigs Philippe, ihm, dem trotz Verfolgung und Verbanzung das Wohl seines Vaterlandes stets das Höchste war, dem nicht mehr blühte, als daß man ihn für unabhängig verstande, der, als man ihn im Jahre 1886 aus den Listen des französischen Heeres gestrichen hatte, an den Präsidienten der Republik den körnigen Worte schrieb: „Was wird betrifft, der ich als Alterspräsident des Großen Generalstabes in Frieden wie in Kriegen die höchsten Ehren bekleidet habe, die einem Sohn des Krieges die höchsten Ehren bekleidet habe, so ruhe ich Ihnen ins Gedächtnis, daß die militärischen Würden über Ihren Einfluß erhoben sind, und das ist vertrieben der General Heinrich von Orleans, Herzog von Aumale.“ Zweimal, unter der zweiten und unter der dritten Republik, ist er aus seinem Vaterlande verbannt worden. Wie unrecht man ihm damit thut, zeigt am besten seine Haltung im Jahre 1848. Damals stand er als Gouverneur von Alger an der Spitze von 24 000 Soldaten, die ihm blindlings ergeben waren. Wie leicht hätte ihn seine Stellung zu einem führenden Unternehmen verführen können! Er aber legte sie sofort nieder. „Ich sage mich dem Willen der Nation und scheide, aber aus der Tiefe

meiner Verbannung werden alle meine Wünsche dem Glüde und dem Ruhme Frankreichs gelten, dem ich so gern länger gedient hätte.“

Heinrich von Orleans, Herzog von Aumale, wurde am 16. Januar 1822 in Paris geboren. Wie alle Söhne Ludwigs Philippe's besuchte er ein bürgerliches Gymnasium, das Collège Henri IV.; denn wenn man auch auf den Stufen des Thrones geboren ist, ist man nicht notwendig der Erste der Nation, und das Prinzip entsteht nicht von dem Besitz der Eigenschaften, ob das man Gesetz kennt, der Besitz zu sein“. Frühzeitig trat er in die Armee ein, und schon 1840 empfing er in Algier die Generalitate. Seine berühmte Wasserleitung ist die von Horace Vernet auf einem Gemälde verherrlicht, die Eröffnung der Smala des Grand Abd-el-Kader im Jahre 1843, wo er an der Spitze einer Schar von nur hundert Reitern einen Haufen von 20 000 Menschen, unter denen sich etwa 7000 reguläre Truppen befanden, in die Stadt trieb, und vor der der Oberst Charras sagte, daß man sie zu versuchen, man nicht wissen dürfe, was Gefahr besteht, oder den Teufel im Leibe haben müsse.“ Kurze Zeit darauf wurde er zum Generalleutnant, 1845 zum Commandanten der Provinz Titteri, 1847 zum Gouverneur von Algier ernannt. Während seiner langen Verbanzung, von 1848–1872, lebte er mit seiner Gattin und seinen zwei Söhnen in England. Vergebens, daß er sich beim Ausbruch des großen Krieges eine Stellung im Heere bewarb; sein Schreiben an den Kriegsminister wurde nicht einmal beachtet. Von ihm stammt das berühmte Werk: „Franreich ist zerbrochen, aber die Söhne sind gut.“ 1872 wurde er mit überwältigender Mehrheit in die Nationalversammlung gewählt, und bald darauf wurde er auch in das Peer wieder aufgenommen. Dies bestellte er zunächst das Amt des Kommandanten eines Armeecorps, dann das eines General-Inspectors bis zu jenem ungünstigen Jahre, wo er zum zweiten Male sein Vaterland meiden mußte. Nach der Rückkehr aus der zweiten Verbanzung (1889) lebte er ganz zurückgezogen als Schlossherr von Chantilly. Nur als Mitglied der Académie, in die er am 30. Dezember 1871 gewählt worden war, machte er noch manchmal von sich reden. Aber vor weniger Wochen verlor er hier eine Denkschrift über die Art, wie sein Vater das Vignadiaz-Gesetz angelegt hatte. „In diesem Augenblick“, so schreibt Jules Claretie im „Tempo“, erzielten die männliche und feste Stimme des Vaters wie er sich vor Ve-

wegung, und wir teilten alle das Gefühl, daß diesen Sohn — einen Soldaten — erziehen ließ, während er von seinem Vater und seinem Bruder sprach.“ Seit langem fränkisch, war er vor Kurzem nach Orléans gegangen, um sich, wie er sagt, in den Drangenhainen und unter den Rosenbüschen anzuschauen. Die Kunde von dem törichten Ende seiner Nichte, der Herzogin von Alençon, und so mancher Freunde seines Tod bestärkte zu haben.

Es ist in diesen Zeiten, die unter dem ersten Kinders der Tochterkrieg getrieben sind, nicht möglich, die schriftstellerischen Arbeiten des Herzogs zu würdigen. Sein Hauptwerk ist die schändliche Geschichte der Comtesse. Nur bei einem kleinen Schriftchen, das ich heute noch einmal durchgelesen habe, möchte ich verstellen. Im Jahre 1861 hatte der Prinz Napoleon im Senat eine delikte Aufschrift gegen die Bourbons gehalten, die ihre Nähe, ihre Sache und ihren Fürsprecher vertraten, um sich persönlich beleidigt zu machen. Darauf schrieb der Herzog von Orléans an seinem Brief über die Geschichte Frankreichs, der im Lande unterdrückt, dem Verleger und dem Drucker Gefängnis und Geldstrafe verschaffte, in ganz Europa aber ein mächtiges Echo fand. Auf Ihre Philippina gegen die Bourbons äußerte und langerhin keine haben Sie einen Lobeshymnus auf die Royalisten gelassen. Die Napoleon-Glückauf nicht, kann Sie nicht, die Gräfin des Palazzo zu verhindern, wenn Sie seine Familie mit unter seine Straßenkinder bringen wollen?“ Es folgt dann eine gerechte Würdigung des Thaten des großen Vaters aber auch eine scharfe Kritik seiner Schriften, und endlich ein vermischtes Generalregister der Napoleonischen. Von wunderbarem Geschick zeugt die folgende Stelle: „Sie räumen von großer Würdigung in Europa. Ich meine leider wünsche Frankreich, daß diese Lage sich ändere, daß mein Land von einem Zustande bestreit werde, wo es in Unternehmungen gestützt werden kann, die es keineswegs gebilligt hat, wo es einschlafen kann unter der Herrschaft des Schutzmüllers und aufzuhalten in den Armen des Freihandelns, wo es ohne Sicherung zum Frieden in den Krieg gelangen kann, vom Mobstant zum Untergang.“ Die Schrift fließt mühelos in den Satz aus, der sich bald erfüllen sollte: „Dann und den Todigen könnte man einstens die von ihrem Onkel und Direktor gerichteten Worte zitieren: Was haben Sie auf Frankreich gemacht?“ Als allergrößte Erfe des letzten der größten Vermögen von Frank-

Anzeigen-Preis

bei 6 geprägten Seiten 20 Pf.

Reklame unter dem Redaktionstitel (4 Seiten) 10 Pf., vor den Familienzeitungen (geprägt) 40 Pf.

Streichere Schriften laut unseren Preisverzeichniss: Tabakarbeiter und Zigarettenpapier nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (geprägt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postabförderung A 10.—, mit Postabförderung A 20.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Samstagabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Gütern und Kaufmannen ist eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind fests an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von C. Holtz in Leipzig.

91. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

bei 6 geprägten Seiten 20 Pf.

Reklame unter dem Redaktionstitel (4 Seiten) 10 Pf., vor den Familienzeitungen (geprägt) 40 Pf.

Streichere Schriften laut unseren Preisverzeichniss: Tabakarbeiter und Zigarettenpapier nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (geprägt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postabförderung A 10.—, mit Postabförderung A 20.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Samstagabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Gütern und Kaufmannen ist eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind fests an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von C. Holtz in Leipzig.

Wir eröffnen heute

P. P.

44 Petersstrasse No. 44

gegenüber dem Seidenhaus Schlemmer & Jacoby

eine

Drogen-, Parfümerien- u. Specialitäten-Handlung.

Wie seit einer langen Reihe von Jahren werden wir auch ferner bemüht bleiben, nur vorzüglichste Waren bei billigen gestellten Preisen zu liefern und bitten, uns auch fernerhin Ihr Wohlwollen und Vertrauen zuzuwenden.

Fernsprecher Amt I, 1207.

Mit ergiebiger Hochachtung

Gebrüder Schwarz.

Das am Markt, Rathausgewölbe 6, befindliche Zweiggeschäft wird in unveränderter Weise weitergeführt.

Bauer's Cur-Etablissement Bad Teinach (Schwarzw.)

Bester Aufenthaltsort für Nervenleidende, Erholungs-, sowie Ruhebedürftige und Recovalescenten. Haus I. Ranges. Renoviert und neu eingerichtet. Elektrische Beleuchtung. Grosser Comfort, Pension, Massenbäder, Wasserheilfahren, Erfolg reiche Trinkkurren. Jagd und Forellenscheini. Prospekte frei.

Misdroy

1896 das besuchteste Ostseebad.

Meugge, Mich., Moltke, Käfer, Grosses Kurhaus mit Loggia Miramare, auch Freigäste-Mirage. Täglich Concerte d. Kapelle; Reitschule; Tennisplatz; Radsporthalle; Jagd und Fischerei. Obig: Fleischsachen. Eisenschmiede, Kindergarten, Kaffeeküche, Privat-Wohnungen in allen Preisstufen, Kaffeehaus, Konditorei, Brauerei, Biertheke, Gaststätte, Hotel, Restaurant, Brauerei, Kaffeehaus.

F. W. Granpenstein, Leipzig, Packhofstrasse 11/13.

→ Liquidations-Ausverkauf ←
von Strumpfwaren, Tricotagen, Voll- u. Fantasiewaren besserem Gentes
zu sehr billigen Preisen.
Curt Kotte, 4 Königplatz 4. Curt Kotte.

Aufzüge (Fahrstühle), Krahne, Winden etc.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissionss- und Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuest.

Tausende von Anlagen ausgeführt.**Elektrische Speisenaufzüge.**

Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.
Prompte Lieferung. — Beste Ausführung.

Julius Müller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Aurelienstrasse 4.
Fernsprecher 5560. Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik u. Eisengiesserei
Schmidt, Kranz & Co., Nordhausen (Harz).

Neueste Maschinen der Gasmotoren-Fabrik Deutz.**Otto's neuer Motor**

zwangsläufiger Ventilsteuering.
Gasconsument je nach Größe 650-450 Liter pro Pferdekraftstunde.

Otto's neuer Petroleum-Motor.

Auf der Wanderausstellung der landwirtschaftlichen Gesellschaft zu Berlin von 28 concurrenden Firmen

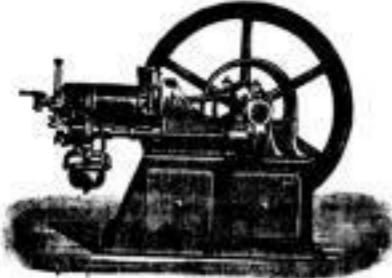
I. Preis.

Betriebskosten ca. 7-8 pro Pferdekraftstunde,
Kostenanschläge gratis und franco.

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Verkaufsstelle Leipzig:

Leipzig, Bahnhofstrasse 10.



Weberallhin versendet gratis
Gustav Lohse, Königlicher Hoflieferant
Berlin, 46 Jägerstrasse
Gebrauchsprobe seiner altberühmten Spezialität:

Lohse's balsamisches Mund- und Zahnwasser

unübertrefflich durch seine hervorragend wohltuenden Eigenschaften auf den gesamten
Mundorganismus. — Originalflasche zu M. 1.50 und M. 3.—, die Literflasche zu M. 10.—.

— Ueberall käuflich. —

Sommerfrische Ecksberga im Thüringen.

Geschützte Lage, Berg und Wald.

Das Comité

I. R.: Werner, Bürgermeister.

Kurhaus **THAL** bei
Luisenbad Eisenach, Prosp. d. die Kurhausdirektion.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

Über Chafüber u. Berufsbildung!
Schumann, Böhl, alle Geschlechter, Baum-
u. Baufachlehr., Schulbezirk, Arbeits-
berichten, off. Berichten u. a. viele Doktor-
Schriften, liegen vor. Sonderdruck 1-1 u. 6-9 Uhr,
Sonntags 11-1 Uhr. Anschrift Steinweg 5.

Die reichste
Rothe Rose
und ihre Heilung durch Elektrotherapie.
Doktor mit Erfolgen: Preis 40.-.
W. Kahn, Elektrotherapeut,
Leipzig, Auguststr. 20, I.

Stad. phys. 5 Jahre als Lehrer thätig gew.
etc. Privatunterricht u. Nachhilfsunterricht
in Stad. Elementar. Off. u. K. 250 Grp. 31.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

im Fichtelgebirge. Subalpiner Gebirgskurort,
Kuranstalt für chronisch Leidende und
Nervenkranken etc. **Stahlbad** für Frauen-
krankheiten, Bleibad etc.

Dr. H. Faltin.

Alexandersbad
Saison 15. Mai bis 1. October.
Bahnhofstation Markt Redwitz.

herrl. Wilder, beste Gesellschaft
Bäder aller Art; vortreffl. Kost,
billige Preise; Familienhaus.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

die häusliche Einwohnersteuer betr.

Der erste Termin der häuslichen Einwohnersteuer ist

am 15. Mai dieses Jahres

mit 65% des in § 19 des Gemeindeverordnungs-Regulations für die Stadt Leipzig vom 26. März 1879 und dem Reichsgesetz hierzu vom 4. April 1886 festgestellten Ratensteuerbetrages fällig.

Die Verordnungen werden hierdurch erzwingt, das Steuerbeitrag bis spätestens 3 Wochen nach dem Fälligkeitstage bei Bezeichnung des nach Abzug dieser Zeit gegen die Sämtlichen entstehenden gleichen Abgaben an die betreffenden Behörden unseres Stadtkreises zu entrichten.

Hinzu kommt die gleichzeitig zur Erhebung gelangenden persönlichen Abgaben für die evangelisch-lutherischen Kirchen verweisen wir auf die untenstehende besondere Bekanntmachung.

Leipzig, am 12. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rath.

Bekanntmachung,

die persönliche Abgabe für die evangelisch-lutherischen Kirchen in Leipzig betreffend.

Auf Grund von § 7 des Regulations über die Erhebung der Abgaben für die evangelisch-lutherischen Kirchen in Leipzig vom 16. Oktober 1880 wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zur Bedeutung des Reichstags in den diesjährigen Haushaltssätzen der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Leipzig aufzuhaltenden persönlichen Abgaben von den nach den beständigen Bestimmungen des vorstehenden Regulations und nach der Bezeichnung, die Bezeichnung der §§ 3 und 21 des Gesetzes vom 8. März 1888 betrifft, vom 7. Mai 1897 betragsgleiches römisches und parisisches Personen für den auf den

15. Mai dieses Jahres

fallenden ersten häuslichen Einwohnerstermin

folgendermaßen erhoben werden:

1) im Gebiete der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden

Leipzig mit 5,5%

2) lutherischen Gemeinde Aug.-Grottkau-Buci mit 5,5%

3) Gutsdorf mit 7,5%

4) Cunnersdorf mit 5,5%

5) Goldschmidt mit 4%

6) Brünlasroda mit 5,5%

7) Lindenau mit 6%

8) Lößnig mit 8%

9) Neukirch mit Reichenhain mit 8%

10) Plagwitz mit 8%

11) Radebeul mit 6%

12) Sellerhausen mit Reichenhain mit 6%

13) Thüringen mit Reichenhain mit 10%

14) Wollmersdorf mit 7,5%

des neuen lutherischen Normalbetrages.

Die Umrechnung der Abgabe nach § 6 des oben bezeichneten Regulations mit bestehenden Beiträgen, welche für die betreffenden Gemeinden bei ihrer Beratung über die Häuslichkeitsteuer in den durch die Gesetz vorgeschriebenen Perioden festgelegt werden, und noch erhoben noch in § 9 des Gemeindeverordnungs-Regulations für die Stadt Leipzig vom 26. März 1879 enthalten, durch den Reichstag zu legieren vom 4. April 1886 festgestellten Normalbeträgen.

Somit eine Beratung über die Häuslichkeitsteuer nicht stattfindet, wird die Abgabe nach dem Einflussmaß festgelegt, welches der Beratung zur Hälfte gereicht ist.

Die Beitragspflichtigen werden deshalb hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge binnen 3 Wochen, von dem Fälligkeitstage ab gerechnet, an die zuständigen städtischen Finanzämter zu entrichten, da nach Absatz vierte Buchstabe gegen die Summen mit dem Bezeichnungsbereich vorzugeben werden mögen.

Leipziger Bekanntmachung und binnen 3 Wochen, von dem Abstande vieler Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Steueramt, Rathaus, III. Obergeschloß, anzugeben.

Insbesondere Bekanntmachungen sind gegen die Höhe der Beratung zu Grunde gelegte Einschätzung zur häuslichen beziehungsweise Steuerrechten, welche für die betreffenden Gemeinden, doch sollen die auf Bekanntmachungen die Staats- und insbesondere Einwohnersteuer erfolgten Entwicklungen für die tatsächliche Abgabe von selbst Gültigkeit haben.

Leipzig, am 12. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rath.

Borstenmarkt.

Der zweite dienstliche Markt für Borsten findet in der Zeit von Montag, den 28. Juni, bis Sonnabend, den 3. Juli, statt.

Leipzig, den 27. April 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rath.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß Abgaben, in welchen Abrechnungsbüros bereitstehen, den §§ 16 ff. der Gewerbeordnung unterliegen, es ist also zur Errichtung jeder solchen Abgabe bei dem unterzeichneten Rath unter Beifügung der in § 17 der Gewerbeordnung genannten Unterlagen um Genehmigung nachzufragen. Wer ohne solche Genehmigung generellmäsig Belehrungsrecht besitzt, hat nach § 147 Absatz 2 der Gewerbeordnung eine Geldstrafe bis zu 300 M. oder eine entsprechende Haftstrafe zu gewichten. Leipzig, am 11. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rath.

Ausschreibung.

Die Herstellung einer Holzplatte am Armentessgrundstücke in der Goethestraße in Leipzig-Lindenau soll verlangt werden. Die Bedingungen und Nebelbedingungen s. i. w. liegen bei unserem Hochbauamt, Rathaus, II. Obergeschloß, Zimmer Nr. 3 und sind darunter beschrieben, obz. gegen Fertigstellung der Gebäude im Betrag von 50 Pfennig, die auch in Briefmarken, unter Bezahlung des Abzugs, eingezahlt werden können, entnommen werden.

Die Angebote sind vorzulegen und mit der Aufschrift:

"Leipziger Armentess-Lindenau, Holzplatte betreffend".

welchen, an obengenannte Stelle vorzulegen bis zum 21. Mai. M. 1897, Samstagabend 10 Uhr, eingezahlt.

Die Auszahlung unter den Bewerbern, die Theilung der Arbeiten bez. die Abnahme künftlicher Angebote wird vorbehalten.

Leipzig, am 13. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rath.

Bekanntmachung.

Die Pfisterung der Marienburger Straße in Leipzig-Augustusburg, von der Haupt-Straße bis und mit der Kreuzung der Augustusburger Straße, mit Schlossstraße 2. Klasse, einschließlich des Fahrwegübergangs in der Gartn.-Straße in Richtung der Marienburger Straße, soll an einer Unternehmer verlangt werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in untenstehenden Zeilen, auf welche, an obengenannte Stelle vorzulegen bis zum 24. Mai d. J. 5 Uhr Nachmittag, einzurichten.

Die Auszahlung unter den Bewerbern, die Theilung der Arbeiten bez. die Abnahme künftlicher Angebote wird vorbehalten.

Leipzig, am 13. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ic. 2338. Dr. Georgi. Rath.

Gefunden

wurde während dieses Monats ein Betrag von 100 Mark.

Zur Entrüttung des Eigentümers wird dies hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 13. Mai 1897.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Greifswalderstr. Z. 236.

Zoll-Absatzstelle in Plagwitz-Lindenau.

Die Handelskammer ist aufgefordert, sich über das Bedürfnis auf Errichtung einer Zoll-Absatzstelle in Plagwitz-Lindenau zu äußern und, falls die Bedürfnisfrage bejaht wird, "hafthafte Unterlagen" dafür beizubringen. Sie nimmt deshalb hierzu an alle Firmen, denen an der Errichtung einer solchen Stelle gelegen ist, das Schreiben, geprägte Musterblätter und möglichst und längstens bis zum 15. 6. M. an die Angestellten der Handelskammer, Neue Börse, Nr. A, I, gelangen zu lassen.

Leipzig, den 7. Mai 1897.

Die Handelskammer.

Greifswalderstr. Dr. Geisel, S.

Güter-Tarif Saalfeld-Trelleborg.

Der seit dem 1. d. W. geltende Tarif für direkte Beförderung von Gütern nach schwedischen und norwegischen Stationen über Schiffs-Trelleborg ist nicht auf die Dauer berechtigt, vielmehr ist höchstens genommen, ihn mit dem bereits bestehenden deutsch-norwegischen Tarif auf Wandsby zu vereinheitlichen und aufzuhören.

Der Deut. Eisenbahnrat ist aufgefordert, zu prüfen, ob gegen Einschaltung weiterer Stationen, sonst zur Erreichung von schwedischen und norwegischen Stationen und eventuell auch von Norwegen für bestimmte Güter und Stationen ein Bedürfnis vorliege.

Derz. soll sie über den bisher gültig gebliebenen gebrochenen Verkehr und über dessen Vertriebe und Kapazität auskundschaften.

Leipzig, den 8. Mai 1897.

Die Handelskammer.

Greifswalderstr. Dr. Geisel, S.

Der städtische Lagerhof in Leipzig.

lagernde Waren aller Art zu billigen Tarifpreisen. Die Lagerhäuser werden von den meistens Kaufleuten bezeichnet.

Leipzig, den 26. April 1897.

Die Deputation zum Lagerhof.

Am 1. Mai 1897 ist die Deputation zum Lagerhof, für den Betrieb des unterzeichneten Amtes, für das Jahr des unterzeichneten Amtes, die Güter und Dienstleistungen, die im Lagerhof befindlich sind, zu bestimmen.

Leipzig, den 13. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht, Alth. Dr. Steinberger.

Steinberger.

Zwangsvorsteigerung.

Der im Grundbuch auf den Namen des Warenmeisters Gustav Adolph Schröder in Leipzig eingetragene, derselbe Güter-Wohlfahrts-Gesellschaft Nr. 32, gelegene Grundstück Nr. 14188, Abteilung B, des Brandstiftes, Nr. 2000, des Stadtkreises und Hollins des Grundbuchs für die Stadt Leipzig, gezeigt auf

135,000 M. - - -

so zu keiner Haftgerichtshof, Zimmer 114, gezeigt zu rechnen.

der 15. Juni 1897,

Samstagabend 11 Uhr,

als Anmeldetermin.

ferner

der 3. Juli 1897,

Sonntagabend 11 Uhr,

als Versteigerungstermin.

jetzt

der 14. Juli 1897.

Sonntagabend 11 Uhr,

als Termin zu Versteigerung des Vertheilungsplans

anberaumt werden.

Die Beiträger werden aufgefordert, die auf dem Grundstück liegenden Räumlichkeiten an wiederkehrende Verhinderungen, sowie Kostenforderungen hinzufügen, um eine Überprüfung an den Motorwagen zu ermöglichen.

Eine Überprüfung der auf dem Grundstück liegenden Räumlichkeiten und ihres Annehmehmens kann dem Amtsgericht nur unter der Bedingung vorgenommen werden, daß die Straßenvorrichtungen an den Motorwagen zu einem befriedigenden Ergebnisse führen.

Die Straßenvorrichtungen an den Motorwagen sind zu einem befriedigenden Ergebnisse zu bringen, sofern sie den Motorwagen nicht behindern, sondern durch die Straßenvorrichtungen, beim Durchfahren starken Kurven und bei etwaigen Verkehrshindernissen mit bester Sicherheit und genügend Sicherheitsabstande an den Motorwagen anfahren, während des Auf- und Absteigens der Passagiere.

Die Straßenvorrichtungen müssen die Motorwagen nicht behindern, müssen jedoch unzweckmäßige Längen mit der Höhe zu unterlassen.

Was jedoch die Straßenvorrichtungen an den Motorwagen betrifft, so darf die Straßenvorrichtungen die Motorwagen nicht behindern, sondern müssen die Motorwagen nicht behindern.

Die Straßenvorrichtungen müssen die Motorwagen nicht behindern, sondern müssen die Motorwagen nicht behindern.

Die Straßenvorrichtungen müssen die Motorwagen nicht behindern, sondern müssen die Motorwagen nicht behindern.

Die Straßenvorrichtungen müssen die Motorwagen nicht behindern, sondern müssen die Motorwagen nicht behindern.

Die Straßenvorrichtungen müssen die Motorwagen nicht behindern, sondern müssen die Motorwagen nicht behindern.

Die Straßenvorrichtungen müssen die Motorwagen nicht behindern, sondern müssen die Motorwagen nicht behindern.

Die Straßenvorrichtungen müssen die Motorwagen nicht behindern, sondern müssen die Motorwagen nicht behindern.

Die Straßenvorrichtungen müssen die Motorwagen nicht behindern, sondern müssen die Motorwagen nicht behindern.

Die Straßenvorrichtungen müssen die Motorwagen nicht behindern, sondern müssen die Motorwagen nicht behindern.

Die Straßenvorrichtungen müssen die Motorwagen nicht behindern, sondern müssen die Motorwagen nicht behindern.

Die Straßenvorrichtungen müssen die Motorwagen nicht behindern, sondern müssen die Motorwagen nicht behindern.

Die Straßenvorrichtungen müssen die Motorwagen nicht behindern, sondern müssen die Motorwagen nicht behindern.

Die Straßenvorrichtungen müssen die Motorwagen nicht behindern, sondern müssen die Motorwagen nicht behindern.

Nordseebad Wyk auf Föhr.
Durch Klima das
Lage und reiche
frischliche
Ausführ. Prospekte mit Angabe der Reiseroute, sowie schriftl. Auskunft
durch die Badecommission u. d. Eigenth. d. Badeanstalt G. C. Weigelt.

• Heufleber •
verschwindet tatsächlich beim Aufenthalt auf Helgoland infolge seiner
insularen keimfreien Lage. Die besten Referenzen von zahlreichen Heufleber-
anwälten geben Prospekte versendet gratis und gratis. Die Badedirection.

Tanz-Unterricht

von G. Preller,
Grimmische Straße 22. Sprach- und Tanztheater
17. Mai

Der 17. Mai beginnt, wenn Studirenbau ganz beendet ist.
Unterrichtsstunden für Damen: Abend von 8, für Herren von 9 Uhr an. General-
mäßige Privatstunden abends. Walzer kann in einigen Stunden gründlich.
NB. Einige Damen können am Unterricht teilnehmen u. Konter soforttheilnehmen.

Geschäftsverlegung.

Weiter werden Anträge, sowie einer p. p. Publikum von Leipzig und Umgebung
hierzu die angebotene Mittelstellung, bei mir mit bestem Tage mein

Friseur- und Parfümerie-Geschäft
von Bahnhofstraße 19 (Thiemann's Haus)

nach Nordstraße 11 vis-à-vis Posthofstraße verlegt habe. Für das mit in meinem alten Local befindlichen Wohnraum und Vertrauen
bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch herzlichst zuwenden zu wollen.

Wit vorsichtiger Nachsicht

Ed. Neubauer,
Perückenmacher und Friseur für Herren und Damen.
Nordstraße 11.

Ein Naturschatz von Welttruf

Saxlehner's Bitterwasser Hunyadi János

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt.

Mehr als 1000 Gutachten
der hervorragendsten Ärzte.

Kraut in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Urhüttroffen in seinen Vorzügen.



Wien-Groß-Händler
der Aut. Kupferberg & Co. Hanz
Gesellschafts-Medaille und
Ausschreibungs-Medaille.

Santal
Lehmann.

Die Riegel bringt die bestehende
Santal ohne Zusatz eine Einschmelzung in wenigen Tagen.

Rosen-Santol-Kapseln
Inhalt jeder Kapsel nur Ostind. Santol 0,25, also kein Geheim-
mittel! heilen Blasen- u. Harzkrankheiten ohne Einspritzung und
Berufskrankung in wenigen Tagen. Viele Dank-
schriften. Plauen 2 u. 3.6
Naricht m. voller Firma
Apotheker E. Lahr in
Würzburg. In Leipzig zu haben: Engel, Höf-
fers, Hofapotheke zum
weiss. Adler, Neustadt
in der St.-Georgs-Apotheke.

A. Frohwein, Hammerjäger
empfiehlt sich zur sich. Verstärkung
aller Ungefehrer, ob: Ratten,
Mäuse, Wanzen, Schaben, Schnecken usw.

Christophlhack
als Zubehörsmittel bestens
bewährt, sofort trocknend u. geruchlos,
von Neumann leicht anwendbar,
gelbbraun, mögig, eisig, nach-
baum und grünfarbig.

Franz Christoph, Berlin.
Wien steht in Leipzig:
Aumann & Co., Brummetz 12.
Brückner, Lampe & Co., Kleiststr. 7.
Paulus Heydrich, Weinstraße 89.
O. Meissner & Co., Kleiststraße.
Oscar Freih., Grimm. Steinweg 11.
Gebr. Schwarz, Rathausstraße 6
und Kurzeckstraße 11.
Louis Müller, Tornstraße 1.

Vertrieb über
Naturmöbel-Garten
vertrieben fr. Otto Janke,
Königlich-Schweizerische.

Glühkörper,
verzündlich und nicht abschmelzt, liefert
C. A. Haug, Dresden 1.

Velours-Borde
in allen Farben,
Mohair-Bandstuhl-
Spitzen
in großen Quantitäten sehr billig zu
verkaufen. Antragen an
Rechtsanwalt Dr. J. Hinsberg,
Barmitz.



Achtung!
Gelegenheitshandlauf.
Rathaus, letzte charakterist. alter
Kloster Erbacher,
alter Waisenhaus, 1/2, 40, 1/2, 50, 40.
Kiessig & Co., preis 2.

„Sirius“ Fabrik für Luftgas-Automaten

(G. m. b. H.)
Charlottenburg-Berlin.

Patente in allen Culturstäaten.
Dieser Apparat eignet sich vorzüglich zur
selbstständigen effektiven Beleuchtung
sowohl für gewöhnliche Gasflammen, wie für Gas-
glühlampen.

von Villen, Hotels, Fabriken, Stationsgebäuden, Theatern,
Schulen, Küchen, Krankenanstalten und ganzen Ortschaften.
Ferner als
Heizern und zum Betriebe von Gasmotoren.

Überhaupt dort, wo sich keine Gasleitungen befinden.
Die Selbstzündung von Leuchtgas auf kaltem Wege

mit dem patentierten **Luftgas-Automaten**

„Sirius“

ist die möglichst einfachste.

120 Anlagen mit **4000 Flammen**

bereits mit bestem Erfolg in Betrieb.

Die amerikanischen Vorläufe des **Luftgas-Beleuchtungs-Appa-**

rates „Sirius“ wurden markant durch die Verleihung der

Goldenen Medaille Wien 1894.

Ehrenpreis und goldene Medaille Dresden 1894.

Silberne Medaille Amsterdam 1895.

Bureau: Berlin W., Taubenstrasse 54, I.
Telephon Amt 1, 640.

Reu! Billardkreidehalter, Reu!

D. H.-G. M. No. 69587. nur zu haben bei

Graefstraße 34, Alfred Sander, Graefstraße 34,
Gesellvertreter.

Teppichbeet- u. Gruppenpflanzen!

Bereit 10.000 Stad. sowie alle für junge Saison erforderl. Artikel empfohlen
für Wiederverkäufer in tabakloser Ware billig die Gärtn. von M. Hensel.

V. Hensel, am Mühlweg, Marienhöhe 317. Wohnung, Niederstr. 28.

Die längst seit Jahren bestellte mit Werken in den Handel, welche der für uns
besonders billigen Preisen:

Mirabelles 50 95
Weintrauben 55 1.00
Weinreben 75 1.35
Rote Beeren 75 1.35
Orangen 1.15

P. Biedermann, Theaterplatz 1.
Gärte des Prinzen u. der Daun.

Erdbeeren,

italienische Wald- und Gartenerdbeeren.

Gärten, Rosen, Rosen, neue Sommer-
Blätter, Kartoffeln, Blumenblätter, Bauer-
Nette, Gurken, Tomaten, Kohlherde
und frischen Waldmeister empfiehlt alles
frisch angekommen.

S. Rolle's Nachfolg. B. Willig.
Markthalle 555 u. Markt 9, Düsseldorf.

Tiroler Tafel-Kirschen,
trocken frisch geplückt, 10-12 P. Krebs, 4.50.
Vikt. Reuter, Obi-Egg v. Bozen, Südtirol.

Frischer Spargel

Blatt 65 und 65 45

P. Biedermann,

Theaterplatz 1.

H. Matz, H. Matz, Seidel, Oberstr. 62.

Läßt frische Gräbutter!

Rechte Neubrucker Molkerei-Tafel-

Butter in Paket 4-8 Pf. zu 8.50.-R., kleine
Pakete 4-50-100 Pf. direkt frisch gegen
Abnahmen zu den best. billigen Preisen

des Butterverkaufshauses

von A. Rosenfeld.

Grünglocken u. Grünkohlzwiebeln, Chrys.

Eierhandlung von A. Bucher,

Markthalle,

Galerie-Stand Nr. 118.

Sehr frische Bauernküche, passiert zum Ein-
lagen, & Schal 3-4 ausgedient 8.20.-4.

Grüne Blätter 4-5 Schal 2.50.-4.

Alle Sorten Bauern-Säfte 1.50,-

hier passend für Butterverkäufer.

Frisch eingetroffen

hoben seit und jetzt besonders und sehr
erstaunliche Preise.

Pökkelungen

8.35 und 8.50.

Dosenzungen

8.50 und 8.25.

Kiessig & Co., Markt 2.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., Markt 2, I.

Reinhardt, 3428, IV.

Reinhardt, 3428, IV.

Garten

wegen Regen viel zu vert. sehr schön

günstige Preise.

Hobnauer Garten,

an der König Schenckstr. gelegen, wiederum
zu verkaufen. Hobnauer

Garten, 3428, IV.

Nur für Herrn Kaufmann!

Ein schöner herbstlicher Blätter-Blumen in
Holzspül-Blumen, einzeln mit Blättern belegt,

große Blätter u. kleine Blätter, Kleine Blätter,

8.00,- im groß. und erstaunlich schöner Preis
verkauft werden. Hobnauer, Markt 2, I.

Quaker Oats

The Child loves it. The Epicure does on it. The Diabetic

demands it. All grocer sell it. Do you eat it?

Sold only in packages.

Leipziger Dampfmolkerei,

Milch- und Butter-Handlung,

Johann-Peter 3000. Hugo Reimann, Reinhardtstraße 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganzem Rohr, Stück 70.-4.

do. do. aus Sonnenblumen-Rohr, Stück 60.-4.

Transsibirische Butter täglich viele aufzunehmen:

Feinste Tafelbutter, aus ganzem Rohr, Stück 60.-4.

feine Tafelbutter, aus Sonnenblumen-Rohr, Stück 55.-4.

feine Butter, aus Sonnenblumen-Rohr, Stück 50.-4.

bona fidei reine Schmelzbutter, : : : : : 310.-

garantierte reine Schmelzbutter, : : : : : 310.-

feinste Molkeributter, : : : : : 320.-

Wiederverkäufer, Fabriken
taufen ihren Betrieb in
Schmieden, Büsledern,
Lohla-Waren
am besten und billigsten in die
Greifisch, Schwimmhandlung
Gärtelstr. 1, Seite Brücke.
Gärtelstr. 1, Seite Brücke.
Bei Sendung noch ausreichend
nehme ich, was nicht erhält, zurück.

H. Dörnam, Weinbergsbesitzer,
Kreuznach, Rheinland,
eröffnet seine geladenen u. reisigen Weine,
Weisswein
von 50.- per Liter und höher.
Rothwein
50.- per Lit. verl. gern. Kosten, u. 25 Lit.
do. höher lebtzeitl. Preis, gratis u. frisch.

Echten Boonekamp
of Maag Bitter
von H. Unterberg-Albrecht.
1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.
2.50 1.50 85 empfahl.

C. Boettcher Nachf.
Thomasstrasse 17-18.
Weinbergländer Robott.

Compot-Früchte
sind nun zu räumen zu ganz
besonders billigen Preisen:
1-Pf. Zoll 2-Pf. Zoll 2-Pf.

Mirabelles 50 95
Weintrauben 55 1.00
Weinreben 75 1.35
Rote Beeren 75 1.35
Orangen 1.15

P. Biedermann,
Theaterplatz 1.
Gärte des Prinzen u. der Daun.

Erdbeeren,
italienische Wald- und Gartenerdbeeren.
Gärten, italienische neuen Apfelstr.,
Gärtner, Schäfer, Bäume, neue Sommer-
Blätter, Kartoffeln, Blumenblätter, Bauer-
Nette, Gurken, Tomaten, Kohlherde
und frischen Waldmeister empfiehlt, alles
frisch angekommen.

S. Rolle's Nachfolg.. B. Willig.
Markthalle 555 u. Markt 9, Düsseldorf.

Tiroler Tafel-Kirschen,
trocken frisch geplückt, 10-12 P. Krebs, 4.50.
Vikt.

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 245, Sonnabend, 15. Mai 1897. (Morgen-Ausgabe.)

Tüchtiger, gewandter, brauchbarer Reisender,
welcher bei der Reisezeit gut eingeschult ist, von einer altreinen Arbeit, die er beweisen kann, der kann ein gut lobenswerter, leicht verständlicher Artikel sofort zum Bettelstuhl an die Hand greifen werden. Beweisungen u. L. 5 durch die Expeditions dieses Blattes erbeten.

Einem Provisions-Reisenden,

der das ausstehende Publikum gleichzeitig versteht, kann ein gut lobenswerter leicht verständlicher Artikel sofort zum Bettelstuhl an die Hand greifen werden. Beweisungen u. L. 5 durch die Expeditions dieses Blattes erbeten.

Zur Besorgung der Lohnberechnung, des Krankenkassenwesens, eines Theilens der Buchführung etc. wird ein streng solider junger Mann für ein Fabrikgeschäft in Thüringen gesucht. Sicherer Rechnen und schöne Handschrift Bedingung.

Offertern mit Gehalts-Ansprüchen, Photographic und Antrittszeit werden u. T. 2765 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Für ein Fabrikgeschäft
I. Vogland wird ein streng solider junger Mann für die allgemeinen Contorarbeiten gesucht. Offertern mit Photographic, Gehaltsanspr. und Angabe der Antrittszeit u. G. E. 2385 "Invalidendank", Leipzig, erbeten. Schöne Handschrift und sicheres Arbeiten Bedingung.

Für das Comptoir eines Holz-Großhöfts wird ein junger Arbeitsschreiber gesucht, um jederzeit eine Ausführung und Korrespondenz zu übernehmen und darüber unverlässiger.

junger Mann gesucht,
welcher sicher im Rechnen ist und nicht schlecht tanzt. Offertern mit Angabe der Arbeitsbedingungen werden unter D. E. 236 durch **Rudolf Mosse, Magdeburg, erbeten.**

Eine Phonographinneece in Chemnitz sucht zum Antritt vor 1. August d. J. einen

nicht allzu jungen Mann

für Spinnerei und Verkäufe. Derlebte muss eine hübsche Handlichkeit haben, französisch, Englisch u. Görlitzer-Schreiberei lesen können. Nur durchsetzungsfähige, ehrliche Arbeiter, möglichst mit einiger Geschäftskunst, wollen sich unter Beweis stellen. Von den Gelegenheiten und Anlässe ihrer Geschäftsbücherei herjüngst melben u. Z. 2977 in der Expedition dieses Blattes.

Ein englisches Haus sucht
jungen Commis,
der Bäcker führen kann, das Alter u. Unfall-Berichtigungswesen versteht und gute Kenntnis hat, umgehend gebaut 1200,-G. Off. Offertern mit Angabe von Reisekosten an "Fleiss" zur **Baasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.**

Ein für mein Galanthisch-Gebäude mit Nebenräumen per 1. Juli jungen Commis,
der sich feiner gekleidet, Arbeit kennt, Off. mit Belegschaftserlaubniß, Photographic und Gehaltsanspr. bei freier Zeit, Kosten erbeten. **Bruno Schmidt, Leipzig.**

Für ein grösseres Colonialwaarenengeschäft
in Zwischen wird zum Antritt per 1. Juli a. c. ein jüngerer

Detailist

gesucht. Nur gewandte, durchaus tüchtige Verkäufer wollen sich bewerben. Gell. Offertern unter M. 3961 an **Baasenstein & Vogler, A.-G., in Chemnitz.**

Junger Commis,
welcher die Teiletheile u. Colonials. Verkauft hat, wird als Lagerist und Verkäufer für meine Betriebs-Gebäude gesucht. Mindestens per sofort. Offertern mit Photographic und Angabe der Arbeitsbedingungen bei freier Zeit und Kosten im Hause erbeten sich

Ernst Webers, Glashaus,
Mietz 9.

Schreiber, intellig. u. strebsam, mit guter Handchrift, für Fabrikgeschäft gesucht. Zeugn. Abschr. sub Q. 16 Kf. Fleischerg. 12. R. Brauns.

Steinbauer, Schrift, Fotog. etc. fertigt Bern. Modes, Pfeifer. 16. G. off. J. Schreiber, Baer, Schmiedeberg. 11.

Schreiber

für eine Verbindung gesucht. Gell. off. u. L. 42 in die Expedition d. Städte erbeten.

Mercantil-Lithographen

und **Chromo-Lithographen**

suchen **Alb. Müller & Barthelm.**

2 Buchdrucker zu besserer Art. auf Schulbücher sucht **J. F. Fischer, Salomonstr. 10.**

Ein kräftiger junger Mann,

der mit der Schreibmaschine vollständig ist, zum Geschäftsbücherei gesucht. Viegelsberg 5. part.

Stahl-Schreibfedern

Gewandte Arbeiter, welche die Fabrikation in allen Stichen genau kennen, bei denen man in dauernde Stellung gesucht. Ausführliche Offertern unter L. 20 in der Expedition dieses Blattes sofort übergebet.

Mechaniker-Gehilfen

siehe Franz Beyerhoff, Albertstr. 26.

Einen Schlosser suchen

Noell & Salbach, P. Steuerberater.

1 tüchtiger Schlosser gesucht Ueberstr. 19.

Schlosser u. C. Woll, Friedrich, Emiliestr. 28.

Tüchtige, in Eisenconstructions-Arbeiten
erprobte **Schlosser oder Schmiede**
gesucht. Um 8 Uhr zu melden bei
B. Arendt,
Thüringer Bahnhof.

3 tüchtige, selbständige arbeitende
Schlosser gesucht. Radebeulstr. 25.

Tüchtiger Bauarbeiter
samt sich melden. Dreitags 14/16.

Tüchtige Tochter findet dauernde und
lohnende Beschäftigung. Tröger & Schwager,
2. Arendt, Bergstraße 19/21.

Metalldreher

gerne Plagwitz, Braustraße Nr. 6/7.

Tüchtige Klempner

auf Einzelarbeiten finden dauernde lohnende Be-
schäftigung bei **H. Klemm,**
Blechstr. 10.

Tüchtige Bauschreiber gesucht.

Ernst Hecht, Hanßdörfer Sitzung 26.

Tüchtige Tischler auf passate Möbelarbeiten
sucht Meyersdorf 26.

Tüchtiger Bautischler gesucht.

2. Arendt, Albertstraße 8.

Tüchtige Tapezierer

nut auf Decoration und Stofferei leicht

zu gutem Preis dauernd zu engagieren.

Franz Poser, Weimar.

Tapezierer

wollen nach eingefüllt bei

N. Fuchs, Kärrnitzstraße 13, I.

Tüchtige zwei Malergesellen und einen

Arbeitsbuchschiefer

sucht Lindenau, Blechstr. 10, I.

Malergesellen, zwei Schreiber, u. einen

Arbeitsbuchschiefer

sucht Lindenau, Blechstr. 10, I.

Tüchtige zwei Lederarbeiter für Dienst auf

Spindelstraße 2. Aug. Lessards, Lindenau, Carl-Heinecke Straße Nr. 72, I. Etage.

Sauberer Anhänger

gesucht. Blechstr. 23, Hof.

Tüchtiger Bordiergeschelle gesucht bei

H. Wiegel, Ricolastraße 1.

Einen durchaus tüchtigen zu-

verdienenden

Mantel-Schneider

auf den hohen für Mantel- und

Leder-Sachen zu haben.

Linze & Grasshoff.

Durchaus tüchtige

Schneider

für Mantel werden gesucht.

Linze & Grasshoff.

Um 8 Uhr Schreiber wird gesucht.

Kraatz, Blechstr. 26, II.

Schreiber, Mittwoch, für besonders

Art. gesucht. Baer, Blechstr. 4, Martin.

Die Zweiter, 2. Auspäger für beson-

der Herren- und Damenächer sofort gesucht.

J. Marschner & Co., Blechstr. 26, I.

Ich suche sofort einen tüchtigen Bäder-

gehilfen, der selbständig hantiert kann und

sofort beweisen kann, in der kleinen Bäder-

gehilfen, bei jedem Bettelstuhl.

Arno Seyfarth, Bädermeister, Weimar.

5 Röcke u. 6 Kleider, 17-24 J.

3 Handarbeiter, 1. Hotel, Blechstr. 11.

Röcke, gesucht.

sucht Neupert, Blechstr. 16, II.

3. Röcke, j. Kelln.

sucht Neupert, Blechstr. 13, III.

Buffetier,

reicher Küsse auf Rechnung bekannt und

200,-Röcke halten kann (nicht in Post),

wie am 1. Juni über aus sofort gesucht.

Gell. v. H. W. 10. Hof, Blechstr. 14.

Off. unter 0. 2765 durch Rudolf

Mosse, Leipzig.

Fräulein für ältere

Kellner,

sucht Neupert, Blechstr. 11, Zill's Tunek.

4 Kellner

für Kellner, 2. J. Haus, 1. Hof, Blechstr.

sucht Neupert, Blechstr. 11, Zill's Tunek.

3 J. Kellner,

sucht Neupert, Blechstr. 25, II.

Off. Kellner gesucht Rößberg, 16, II.

14-17, I. Göttingen, Blechstr. 25, I.

J. Schreiber, Baer, Schmiedeberg. 11.

Schreiber

für eine Verbindung gesucht. Gell. off. u.

L. 42 in die Expedition d. Städte erbeten.

Mercantil-Lithographen

und **Chromo-Lithographen**

suchen **Alb. Müller & Barthelm.**

2 Buchdrucker zu besserer Art. auf Schulbücher

sucht J. F. Fischer, Salomonstr. 10.

Ein kräftiger junger Mann,

der mit der Schreibmaschine vollständig

ist, zum Geschäftsbücherei gesucht. Viegelsberg 5. part.

Stahl-Schreibfedern

Gewandte Arbeiter, welche die Fabrikation

in allen Stichen genau kennen, bei denen

man in dauernde Stellung gesucht.

Expedition dieses Blattes sofort übergebet.

Mechaniker-Gehilfen

siehe Franz Beyerhoff, Albertstr. 26.

Einen Schlosser suchen

Noell & Salbach, P. Steuerberater.

1 tüchtiger Schlosser gesucht Ueberstr. 19.

Schlosser u. C. Woll, Friedrich, Emiliestr. 28.

Eine einen erfahrenen Postler, Zaullen-

Strasse, Nr. 4-6 Blechstr. 17, part.

Woll-Handel und Spinnerei.

Kaufmann reisern Alters, reicherer, welche 15 Jahre in grösseren Fabriken, zuletzt in einer Strickgarnspinnerei Oberreutte, jetzt in einem Garn- und Wollhandlungsgeschäft Sacken mit Erfolg thätig war, sucht, gefügt auf L.-Reisenreisen und Begegnungen, nach einer angemessenen entsprechenden Stellung in einem Woll-Engroshaus oder in einer Spinnerei. Offerten unter G. B. 38 **Rudolf Mosse**, Berlin.

Junge Dame mit einj. Geist., Gesell., Sprach. u. besitzt mit verschied. Voraussetzungen, sucht nach einer passenden Stellung als

Volontair.

In einem grösseren Bank- oder Handelsgeschäft. Offerten nach Bedingungen erb. zu Eugen Klemmer, Oppeln.

Wohinunter u. Preiser, gel. Schlosser, 5. u. 6. Kl. zw. u. Blech- u. Holzhandlung, bzw. Stell. Adr. B. 11 Wallstr. 42, IV. 1.

Tüchtiger Gärtner, sucht, sucht jet. ad. spätere dauernde Stellung auf Gut oder Villa. Gef. Offerten erbten unter A. B. 200 vollständig. Daben.

Zuschneider, sucht, sucht alsd. und praktisch ausgebildet, jucht unter brüderlichen Anstrengungen bedingt Wohnung. Gef. Offerten unter R. K. 101 in die Hütte, Kästnerstraße 14, erbten.

Küchenmeister, sucht, sucht nicht kreidig, empf. Baer, Schulmühle 11.

Küche, Über., Summers, Saal- und Küchen-, Restaur.-Kellner, Küchenmeister, Suppen- und Bratwurstküche empf. Neupera, Bahnhofstr. 8, Bergstr. 8, L.

Ein Rekonservator, der jetzt Geschäft aufnimmt, sucht für kleinen Betriebsoberen. Offerten anderweitige Stellung. Gef. Off. u. L. 32 Expedition eines Mädchens erbten.

Bautechniker, Bautechniker, empf. Dr. Frohberg, Dr. Schmid, 21, Tel. Ausf. I. 4479.

Gärtner, sucht Stelle Nicolaier, 18, I. Jünger Mann mit guter Schulbildung sucht

Erholung, ein liebliches Tuch über Leinen an grau.

Gef. Off. u. F. U. 185 „Kavalierendank“, Leipzig, erbten.

Junger conftossehiger, militärischer Mann mit guten Kenntnissen sucht Wohnung als

Geschäftsräume, Wärter oder Komptordienst. Gef. Off. u. L. 19 in die Expedition d. Bl. erb.

Gassen u. Gontorh. Wärter, Pfeifer, Kästner, Portier, Wärter, Haussmann, Haushälter, Blechläuber, Kästnermeister, Kästner, leicht u. leicht, Jungen, Kästner, empf. Kästner, A. Löffl's Bureau, Klosterstraße 16, II. (Tel. I. 4177).

A. M. verh. gesd. Soldat, 29 Jahre, sucht Stelle als Bureaudienner oder

Gesellen oder Marktmeister. Gantton kann gehobt werden. Beste Jungs, zw. 20. Tel. Ausf. I. 10. L. 35. Off. zw. L. 15. Off. zw. 21. Tel. Ausf. I. 4479.

Or. v. 25jähr. Mann mit gut. Sprachkenntnisse als Handelsmeister für dießes Hotel.

Reichert Schönstraße 48, H.-B. I. 2. i. j. Koch, bez. Laubh. I. Et. Riehberg, 16, II.

J. Mann, mehr. Jahre in sol. Prostofelz, sucht Stelle als Marktmeister gleich wie Br. Off. U. M. Schütz's E. C. Eisenbahnstr.

Herrschaffischer Kästner, lebt, mit besten Jungs, sucht Stellung jet. zw. 25. Off. u. L. 64. Gef. d. Bl. erb.

Herrschaffischer Kästner, verh. gesd. Kästner, mit den besten Empfehlungen, sucht wegen Todesfallen und Anfangs des Geschäftes anderweitige Stellung. Gef. Off. u. No. 820 Ausgabe.

Gesellen G. L. Dabek & Co. erbten.

Herrschaffischer Kästner, verh. gesd. Kästner, grösste Rüthe und eindrucksv. Fähren, sucht Stellung als

Kästner für hier über anderes, g. Sprachkenntnisse vorhanden. Gef. Offerten erbten nach Baudenkerstr. 18, 2 Kreppen lässt.

W. J. Bürkner u. Sohn, 16—18 zw. alt, pass. U. B. empf. Gontorh., hal. Str. 16, I. r.

Hausburschen im Winkelchen empf. j. j. 3. zw. 18. zw. 20. zw. 22. zw. 24. zw. 26. zw. 28. zw. 30. zw. 32. zw. 34. zw. 36. zw. 38. zw. 40. zw. 42. zw. 44. zw. 46. zw. 48. zw. 50. zw. 52. zw. 54. zw. 56. zw. 58. zw. 60. zw. 62. zw. 64. zw. 66. zw. 68. zw. 70. zw. 72. zw. 74. zw. 76. zw. 78. zw. 80. zw. 82. zw. 84. zw. 86. zw. 88. zw. 90. zw. 92. zw. 94. zw. 96. zw. 98. zw. 100. zw. 102. zw. 104. zw. 106. zw. 108. zw. 110. zw. 112. zw. 114. zw. 116. zw. 118. zw. 120. zw. 122. zw. 124. zw. 126. zw. 128. zw. 130. zw. 132. zw. 134. zw. 136. zw. 138. zw. 140. zw. 142. zw. 144. zw. 146. zw. 148. zw. 150. zw. 152. zw. 154. zw. 156. zw. 158. zw. 160. zw. 162. zw. 164. zw. 166. zw. 168. zw. 170. zw. 172. zw. 174. zw. 176. zw. 178. zw. 180. zw. 182. zw. 184. zw. 186. zw. 188. zw. 190. zw. 192. zw. 194. zw. 196. zw. 198. zw. 200. zw. 202. zw. 204. zw. 206. zw. 208. zw. 210. zw. 212. zw. 214. zw. 216. zw. 218. zw. 220. zw. 222. zw. 224. zw. 226. zw. 228. zw. 230. zw. 232. zw. 234. zw. 236. zw. 238. zw. 240. zw. 242. zw. 244. zw. 246. zw. 248. zw. 250. zw. 252. zw. 254. zw. 256. zw. 258. zw. 260. zw. 262. zw. 264. zw. 266. zw. 268. zw. 270. zw. 272. zw. 274. zw. 276. zw. 278. zw. 280. zw. 282. zw. 284. zw. 286. zw. 288. zw. 290. zw. 292. zw. 294. zw. 296. zw. 298. zw. 300. zw. 302. zw. 304. zw. 306. zw. 308. zw. 310. zw. 312. zw. 314. zw. 316. zw. 318. zw. 320. zw. 322. zw. 324. zw. 326. zw. 328. zw. 330. zw. 332. zw. 334. zw. 336. zw. 338. zw. 340. zw. 342. zw. 344. zw. 346. zw. 348. zw. 350. zw. 352. zw. 354. zw. 356. zw. 358. zw. 360. zw. 362. zw. 364. zw. 366. zw. 368. zw. 370. zw. 372. zw. 374. zw. 376. zw. 378. zw. 380. zw. 382. zw. 384. zw. 386. zw. 388. zw. 390. zw. 392. zw. 394. zw. 396. zw. 398. zw. 400. zw. 402. zw. 404. zw. 406. zw. 408. zw. 410. zw. 412. zw. 414. zw. 416. zw. 418. zw. 420. zw. 422. zw. 424. zw. 426. zw. 428. zw. 430. zw. 432. zw. 434. zw. 436. zw. 438. zw. 440. zw. 442. zw. 444. zw. 446. zw. 448. zw. 450. zw. 452. zw. 454. zw. 456. zw. 458. zw. 460. zw. 462. zw. 464. zw. 466. zw. 468. zw. 470. zw. 472. zw. 474. zw. 476. zw. 478. zw. 480. zw. 482. zw. 484. zw. 486. zw. 488. zw. 490. zw. 492. zw. 494. zw. 496. zw. 498. zw. 500. zw. 502. zw. 504. zw. 506. zw. 508. zw. 510. zw. 512. zw. 514. zw. 516. zw. 518. zw. 520. zw. 522. zw. 524. zw. 526. zw. 528. zw. 530. zw. 532. zw. 534. zw. 536. zw. 538. zw. 540. zw. 542. zw. 544. zw. 546. zw. 548. zw. 550. zw. 552. zw. 554. zw. 556. zw. 558. zw. 560. zw. 562. zw. 564. zw. 566. zw. 568. zw. 570. zw. 572. zw. 574. zw. 576. zw. 578. zw. 580. zw. 582. zw. 584. zw. 586. zw. 588. zw. 590. zw. 592. zw. 594. zw. 596. zw. 598. zw. 600. zw. 602. zw. 604. zw. 606. zw. 608. zw. 610. zw. 612. zw. 614. zw. 616. zw. 618. zw. 620. zw. 622. zw. 624. zw. 626. zw. 628. zw. 630. zw. 632. zw. 634. zw. 636. zw. 638. zw. 640. zw. 642. zw. 644. zw. 646. zw. 648. zw. 650. zw. 652. zw. 654. zw. 656. zw. 658. zw. 660. zw. 662. zw. 664. zw. 666. zw. 668. zw. 670. zw. 672. zw. 674. zw. 676. zw. 678. zw. 680. zw. 682. zw. 684. zw. 686. zw. 688. zw. 690. zw. 692. zw. 694. zw. 696. zw. 698. zw. 700. zw. 702. zw. 704. zw. 706. zw. 708. zw. 710. zw. 712. zw. 714. zw. 716. zw. 718. zw. 720. zw. 722. zw. 724. zw. 726. zw. 728. zw. 730. zw. 732. zw. 734. zw. 736. zw. 738. zw. 740. zw. 742. zw. 744. zw. 746. zw. 748. zw. 750. zw. 752. zw. 754. zw. 756. zw. 758. zw. 760. zw. 762. zw. 764. zw. 766. zw. 768. zw. 770. zw. 772. zw. 774. zw. 776. zw. 778. zw. 780. zw. 782. zw. 784. zw. 786. zw. 788. zw. 790. zw. 792. zw. 794. zw. 796. zw. 798. zw. 800. zw. 802. zw. 804. zw. 806. zw. 808. zw. 810. zw. 812. zw. 814. zw. 816. zw. 818. zw. 820. zw. 822. zw. 824. zw. 826. zw. 828. zw. 830. zw. 832. zw. 834. zw. 836. zw. 838. zw. 840. zw. 842. zw. 844. zw. 846. zw. 848. zw. 850. zw. 852. zw. 854. zw. 856. zw. 858. zw. 860. zw. 862. zw. 864. zw. 866. zw. 868. zw. 870. zw. 872. zw. 874. zw. 876. zw. 878. zw. 880. zw. 882. zw. 884. zw. 886. zw. 888. zw. 890. zw. 892. zw. 894. zw. 896. zw. 898. zw. 900. zw. 902. zw. 904. zw. 906. zw. 908. zw. 910. zw. 912. zw. 914. zw. 916. zw. 918. zw. 920. zw. 922. zw. 924. zw. 926. zw. 928. zw. 930. zw. 932. zw. 934. zw. 936. zw. 938. zw. 940. zw. 942. zw. 944. zw. 946. zw. 948. zw. 950. zw. 952. zw. 954. zw. 956. zw. 958. zw. 960. zw. 962. zw. 964. zw. 966. zw. 968. zw. 970. zw. 972. zw. 974. zw. 976. zw. 978. zw. 980. zw. 982. zw. 984. zw. 986. zw. 988. zw. 990. zw. 992. zw. 994. zw. 996. zw. 998. zw. 1000. zw. 1002. zw. 1004. zw. 1006. zw. 1008. zw. 1010. zw. 1012. zw. 1014. zw. 1016. zw. 1018. zw. 1020. zw. 1022. zw. 1024. zw. 1026. zw. 1028. zw. 1030. zw. 1032. zw. 1034. zw. 1036. zw. 1038. zw. 1040. zw. 1042. zw. 1044. zw. 1046. zw. 1048. zw. 1050. zw. 1052. zw. 1054. zw. 1056. zw. 1058. zw. 1060. zw. 1062. zw. 1064. zw. 1066. zw. 1068. zw. 1070. zw. 1072. zw. 1074. zw. 1076. zw. 1078. zw. 1080. zw. 1082. zw. 1084. zw. 1086. zw. 1088. zw. 1090. zw. 1092. zw. 1094. zw. 1096. zw. 1098. zw. 1100. zw. 1102. zw. 1104. zw. 1106. zw. 1108. zw. 1110. zw. 1112. zw. 1114. zw. 1116. zw. 1118. zw. 1120. zw. 1122. zw. 1124. zw. 1126. zw. 1128. zw. 1130. zw. 1132. zw. 1134. zw. 1136. zw. 1138. zw. 1140. zw. 1142. zw. 1144. zw. 1146. zw. 1148. zw. 1150. zw. 1152. zw. 1154. zw. 1156. zw. 1158. zw. 1160. zw. 1162. zw. 1164. zw. 1166. zw. 1168. zw. 1170. zw. 1172. zw. 1174. zw. 1176. zw. 1178. zw. 1180. zw. 1182. zw. 1184. zw. 1186. zw. 1188. zw. 1190. zw. 1192. zw. 1194. zw. 1196. zw. 1198. zw. 1200. zw. 1202. zw. 1204. zw. 1206. zw. 1208. zw. 1210. zw. 1212. zw. 1214. zw. 1216. zw. 1218. zw. 1220. zw. 1222. zw. 1224. zw. 1226. zw. 1228. zw. 1230. zw. 1232. zw. 1234. zw. 1236. zw. 1238. zw. 1240. zw. 1242. zw. 1244. zw. 1246. zw. 1248. zw. 1250. zw. 1252. zw. 1254. zw. 1256. zw. 1258. zw. 1260. zw. 1262. zw. 1264. zw. 1266. zw. 1268. zw. 1270. zw. 1272. zw. 1274. zw. 1276. zw. 1278. zw. 1280. zw. 1282. zw. 1284. zw. 1286. zw. 1288. zw. 1290. zw. 1292. zw. 1294. zw. 1296. zw. 1298. zw. 1300. zw. 1302. zw. 1304. zw. 1306. zw. 1308. zw. 1310. zw. 1312. zw. 1314. zw. 1316. zw. 1318. zw. 1320. zw. 1322. zw. 1324. zw. 1326. zw. 1328. zw. 1330. zw. 1332. zw. 1334. zw. 1336. zw. 1338. zw. 1340. zw. 1342. zw. 1344. zw. 1346. zw. 1348. zw. 1350. zw. 1352. zw. 1354. zw. 1356. zw. 1358. zw. 1360. zw. 1362. zw. 1364. zw. 1366. zw. 1368. zw. 1370. zw. 1372. zw. 1374. zw. 1376. zw. 1378. zw. 1380. zw. 1382. zw. 1384. zw. 1386. zw. 1388. zw. 1390. zw. 1392. zw. 1394. zw. 1396. zw. 1398. zw. 1400. zw. 1402. zw. 1404. zw. 1406. zw. 1408. zw. 1410. zw. 1412. zw. 1414. zw. 1416. zw. 1418. zw. 1420. zw. 1422. zw. 1424. zw. 1426. zw. 1428. zw. 1430. zw. 1432. zw. 1434. zw. 1436. zw. 1438. zw. 1440. zw. 1442. zw. 1444. zw. 1446. zw. 1448. zw. 1450. zw. 1452. zw. 1454. zw. 1456. zw. 1458. zw. 1460. zw. 1462. zw. 1464. zw. 1466. zw. 1468. zw. 1470. zw. 1472. zw. 1474. zw. 1476. zw. 1478. zw. 1480. zw. 1482. zw. 1484. zw. 1486. zw. 1488. zw. 1490. zw. 1492. zw. 1494. zw. 1496. zw. 1498. zw.

**Ausstellungs-Variété-Theater
des Leipziger Krystall-Palastes.**
Heute 2 Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr.
Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.
Zum letzten Male:
Ein Drama am Meer! Serpentintanzende Hunde! Familie Arbra!
The Moras! Elsa und Luce! Familie Zento u. s. w.
Gastspiel Carl Maxstadt,
sowie sämtliche Specialitäten I. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Saalestraße 1. Balcon 50,-. Parterre, num. 75,-. Parquet, num. 41,-.
Parterre-Logen-Platz 42. Sonntag: 2 Vorstellungen 4 und 7,5 Uhr.

Krystall-Palast.
Heute letzter
→ Humoristischer Abend ←
der altrenommierten
Leipziger Quartett- u. Concertsänger
Eyle, Schmidt, Höltig, Pastory, Bischell, Eyle jun.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50,-. Dutzendkarten (1 Comp.) 3,-. Auf Vereinskarte
25,- Zusatz pro Person. Namens-Platz 75,-.

Krystall-Palast in sämtlichen unteren Räumen:
Sonntag, den 16. Mai:
Erstes Gastspiel der Bogdani-Troupe
Oesterreichische Damen-Gesangs- u. Tanz-Ensemble
9 Oesterreische Amazonen 9,
9 weibliche Husaren 9,
9 weibliche Junggesellen 9.
Dreifaches Concert:
Capelle Gustav Curth,
Capelle Günther Coblenz,
Capelle des 106. Infanterie-Regiments.
Anfang 1,5 Uhr. Gesamt-Eintritt 50,-. Dutzendkarten (1 Comp.) 3,-.
Auf Vereinskarte 25,- Zusatz pro Person. Namens-Platz 75,-.

Krystall-Palast, Theater-Saal.
Morgen Sonntag, den 16. Mai er.
Einmaliger Humoristischer Abend
der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Herren Bischoff, Knauer, Müller, Hornmann, Sträbel,
Barghardt und Hillemann.
Vorzüglicher Quartett- und Solo-Gesang.
Höchst drastische, neueste humoristische Vorträge.
Anfang 8 Uhr. Reservierter Platz 75 Pfg., Saal und Galerie 50 Pfg.
Quartettstückerkarten haben Gültigkeit.
Billets sind Vormittags von 11-1 Uhr im Krystall-Palast zu haben.

Circus Renz.
Leipzig, Krystall-Palast, Alberthalle.
Sonnabend, den 15. Mai 1897, präcise Abends 7½ Uhr:
Lustige Blätter! Novität!
Gegens vom Director Franz Renz und dem Großerzähler Hofballmeister August Stems komponirt, mit gänzlich neuen
technischen Apparaten und Verleuchtungseinrichtungen versehene
Original-Vorstellung in 2 Abtheilungen
mit den Ausstattungs-Débâfments
Weltstadtbilder! Dieses Stüd repräsentiert eine neue Eigenart
und Specialität des Circus Renz,
findet es im Rahmen einer durchgründigen Handlung sowohl alle circenförmigen
Räume, als auch die horizontographischen und pantomimischen Darstellungen
zu einer den Ahaben füllenden Gesammtvorstellung vereinigt!
Sonnabend 4 Uhr: Große Komödie-Vorstellung bei ex-möglichen Preisen
mit besonders zur Belohnung der Jungen gewählten humoristischen Programmen.
Aufführung der französischen Ballett-Santoline. **"Amor in der Küche".** Abends 7½ Uhr: Aufführung der Novität
Lustige Blätter! Fr. Renz, Director.

Battenberg.
Leipzigs bedeutendstes Variété-Theater.
Station der Straßenbahn-Linie „Ausstellung-Tauchaer Thor“. Täglich Grosse Künstler-Vorstellung.
Henry de Vry's
plastisch lebende Bilder. !!! Neuer Bilder-Cyklus!!!
Vorführung von 15 Bildern nach berühmten Mustern.
Ferner das **Rheingold-Trio**, humoristisches Gesangsduett, **Lloyd Brothers**, Doppeltanzsal, **Hella Collier**, Cossacktanz, und 9 weitere Künstlerspecialitäten I. Ranges.
Vorverkauf num. Billets bei Herrn Franz Stein, Cigarett-Handlung, Markt 16, und im Restaurant „Battenberg“. Anfang 8 Uhr.
Louis Kaiser.

Hôtel Stadt Nürnberg
Letzte Woche. Letzte Woche.
Heute Sonnabend, den 15. Mai, im Theatersaal:
Humor. Doppel-Concert.
E. Winter, „Der schneidige Tymian“, mit seinen berühmten humoristischen Sängern
Herrn M. Beyer, J. Beyer, Freyer, Hedrick, Grasse, Gersten und Winter
und d. Tyroler Truppe Ringler & Maickl u. d. Zillerthal.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50,-. Räucherl. Platz 25,-.
Gäste habe Vorzügliches.

Leipzig

Sonnabend, den 15. Mai, Eintritt 50 Pfg.
Geöffnet: Früh 10 Uhr. (8-10 Uhr Morgens: Eintrittspreis
1 Mark.) Schluss der Hallen: Mit einbrechender Dunkelheit,
Schluss der Ausstellung Nachts 12 Uhr.

1897.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

Umfangreiche Ausstellung von Maschinen im Betrieb
Buchgewerbliche Kollektiv-Ausstellung
Gas- und Wasser-Fachausstellung
Vorführung der Textil-Fabrikation

Kunst-Halle — Diorama von Venezuela, ausgef. von
Prof. Göring — Tiroler Bergfahrten in Burg Taufers
Alt-Leipziger Messviertel
Thüringer Dörfer — Vergnügungs-Viertel.

Concerte in den Pavillons von Nachmittags 3½ bis 11 Uhr Abends.
— Leuchtfontaine zwischen 9 und 10 Uhr Abends —

(mit einer Pause von 20 Minuten). Elektrischer Scheinwerfer im Kuppelbau der Industriehalle.

Jeden Montag findet, wenn das Wetter günstig ist, bei eintretender Dunkelheit festliche Beleuchtung
des gesamten Ausstellungsplatzes durch 40000 Lampen statt.
Wohnungsnachweis: Naschmarkt 1.



Morgen, Sonntag, den 16. Mai:
Eintritt 50 Pfg. Kinder 15 Pfg.
Ernst Pinkert.

Central-Halle.

Heute Sonnabend, den 15. Mai a. e.
Gr. Abschieds-Vorstellung.

1/10 Uhr:
Letztes Auftreten des amerik. Schönheits-Quintetts

The 5 Barrisons.

Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: I. Parquet 2 Mark, II. Parquet 1,50 Mark,
Saal und Galerie 75 Pfg.

Bier auf allen Plätzen mit Ausnahme des I. Parquets.
Billet-Vorverkauf für II. Parquet à 1 Mark, Saal und Galerie
50 Pfg. bei den Herren: F. A. Cappius, Petersstr. 15, Friedr. Hahne,
Thomaskirchhof, Herm. Dittrich, Hallesche Str. 24 und Westerstraße 32,
H. Waslewsky, Grimmaische Str. 12 und Herm. Bitter, Emilienstraße 29.
R. Garlus.

NB. Morgen Sonntag, den 16. Mai,
Grosse Ballmusik.

Gute Quelle.

Brühl 42. Parterre-Saal. Brühl 42.
Monstre-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

10 Debuts. 10

Neu! Im Ausstellungs-Chantant. Neu!
Anfang 8 Uhr. Carter 60,-. Vorzugskarten gültig.
Zettel: Konzert-Sängergesellschaft Christoph. Anfang 8 Uhr.

Etablissement Sanssouci.
Sonntag Nachm.: Letztes grosses Mess-Ballfest.

Tivoli-Etablissement.
Morgen Nachm.: Letztes Mess-Ballfest.

W. Schäfer's Restaurant,
Königplatz 17.

Sehenswerthes Etablissement.
Beliebt durch die täglich stattfindenden gelegenen Concerte und durch
seine außerordentlich vorzügliche Bewirthung.
Geöffnet von früh 7 Uhr an.

Parterre Hôtel Pologne. **Welt-Restaurant** Parterre Hôtel Pologne
Geschwister Vanoni. **Société.** Parterre Hôtel Pologne
Täglich: Grosse Familien-Concerte.
Auftreten der Geschwister Vanoni.
Deutsch-Zweckdienst. Sängers-Duettkünste.
Weine 1,50 Uhr. **Eintritt frei!** Programm 20,-.

Thüringer Burg,
Leipzig, 19 Jordonstraße 19.
Concert-, Speisenaus u. Café.
Täglich 2 Concerte bis Abends 11 Uhr.
Neu! der Österreichischen Domänenkapelle Klavier.
Mit großem und Stamm in beiden Vocalen gut und zu billigen Preisen. Auch für
Richt-Concertbesucher angenehmer Besuch. K. Laubus.

Gutshof

Schmuck des Thüringer
Dörfchens!

Ausschank der Brauerei
Gebrüder Fleischmann, Kulmbach.

Prächtiger Aufenthalt, gute Verpflegung
u. hohe Bedienung in Thüringer Tracht.

Täglich Concerte.

Julius Wagner.

Café Museum.
Herrn und folgende Tage
Concert der Damen-Capelle
„Alpenveilchen“
5 Damen, 3 Herren. Direktor: F. Römling.
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei. Eintritt 4 Uhr.

Kast's Restaurant und Café, Schlossgasse 19.
Zäglich Auftreten der nämli. bekannten
Singpielgesellschaft K. F. W. Lang. 4 Damen,
3 Herren. Anfang 4 Uhr. 3 Herren. Vorzügliche Küche.

Bier-Palast täglich Concert
der Theater-Gesellschaft
Franz Rainer.
Peterssteinweg 19. Anh. F. Kneis.
Eintritt 20,-.

Edison-Phonographen
Mit großem Schalltrichter. 34 Walzen
zur akt. Audienz.

Der Riese

Jean Amandus, 22 Jahre alt, 2 Meter 24 Cm. groß, reicher deutsch, französisch,
italienisch und englisch spricht, bewirkt während der Weise in der
„Goldhalle“, kleine Fleischergasse Nr. 12.

Lebende Photographien
Reichstraße 41.
Zäglich Vorstellung von 11-1 und 3-9 Uhr.

Wechselndes Programm.
Löwenschänke.
Herrn Sonnabend in der decovierten Gemüsestraße:
Humor. Versammlung der Gemeinde Scherboldorf
(L. F.-G.)

Abendessen des Tort-Schulen und Nachmittags-Nachtwächters.
Großer Klubraum mit Trabzonenbegleitung.
Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen, so lange die Stühle reichen.
Der Gemeindemeister Karl Müller empfiehlt dass eine reizhafte Sitzstube, speziell
ff. Schweinsknochen.

Alte Burg Empfehl vorzügliches Bier und Lager
und der Biermöbelraum, sowie
Biermöbelraum. Rob. Bomberg.
Biermöbelraum.

hotel und Restaurant „Stadt Gotha“,
Große Fleischergasse 14.
Angenehmes Familienlocal.
Empfehl vorzügliches Mittagsbrot, sowie reizhafte Spezialitäten. Salate
meiste neuemodifiziert. Bier, sowie Getränke zum Preis eines Biermöbelraums.
H. Wolf.

Zill's Tunnel. Biergarten. Mittagsbrot.
Biere und Rüde erquickt.
H. Treutler.

Cajeri's Restaurant empfiehlt brühe und
Brotzettelbaumen.
Gäste keine Soße, Bier und Lagerbier. H.

